

GEMEINDEBRIEF
der Evangelischen
Kirchengemeinde
OBER-SAULHEIM



Auf ein Wort

Liebe Leser des Weihnachtsbriefes!

Das Geheimnis der Weihnacht liegt in der Veränderung



(Foto: L. Nahler)

Schrecklich teilnahmslos gehen die Menschen an Maria mit dem Kind auf diesem Foto vorbei. Gut geschützt auf einem Sockel, damit wir ihnen nicht zu nahekommen – und Weihnachten uns nicht zu nahe tritt? Ein Sinnbild, was mit Weihnachten passieren kann, wenn alles so bleibt, wie es immer gewesen ist.

Wenn die Form und der Ablauf wichtiger wird als der Inhalt, wenn das Ritual bedeutender wird als das Ereignis an sich, das jedes Jahr neu lebendig werden will.

Schrecklich teilnahmslos die Menschen, aber auch traurig, vielleicht enttäuscht, weil Weihnachten zum Museum lieber Kindheitserinnerungen geworden ist.

Auf ein Wort

Daneben – so glaube ich – spüren viele Menschen aber auch: Weihnachten hat noch was, da schwingt noch mehr mit.

Es lässt sich oft nur schwer in Worte fassen.

Viele möchten in die Stimmung der Heiligen Nacht hineingenommen werden, das andere, nicht Alltägliche erleben.

Es soll etwas passieren: Weihnachten wird es, wenn Weihnachten etwas mit uns macht.

Wir wollen nicht die bleiben, die wir vorher waren.

Wir wünschen uns eine andere Wirklichkeit, die vielleicht nicht so offensichtlich, deshalb aber nicht weniger wahr ist.

Das Geheimnis der Weihnacht liegt in der Veränderung.

Gott selbst kann sich verändern. Und wenn Gott selbst sich so radikal verändern kann, von Gott, stark und mächtig, zum Gott im Kind, schwach und ohnmächtig – dann geht auch etwas für uns Menschen.

Dann können auch wir verändert werden.

Gott ist ein Kind geworden und wir sind Kinder Gottes.

Gott wird Kind, darum, Mensch, kannst auch du Kind werden.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie ein gelingendes Jahr des Herrn 2012.

Ihr

U. Ansorg, Pfr.

Pfarrer Ansorg ist ab Januar 2012 wieder zuständig für

- Gottesdienste (im Rahmen seiner 0,5 Pfarrstelle)
- Gemeindenachmittag
- Konfirmandenunterricht
- Seelsorge
- Taufen und Trauungen

Die Zuständigkeiten im KV teilen sich Frau Eckler und Pfr. Ansorg

Weihnachtsmarkt mit „Aufwiege-Aktion“

Nach dem erfolgreichen Verlauf im vergangenen Jahr fand der Saulheimer Weihnachtsmarkt auch in diesem Jahr wieder am Wochenende des 1. Advents in Ober-Saulheim statt.

Wieder eine gute Gelegenheit für unsere Kirchengemeinde und die Orgelfreunde durch besondere Angebote die Finanzierung der Restaurierung unserer Kohlhaas-Orgel zu unterstützen.

So gab es in diesem Jahr gleich mehrere Aktivitäten. Viele fleißige Hände hatten die letzten Wochen des alten Kirchenjahres genutzt um einen Verkaufstisch reichlich zu bestücken. Gebastelte Weihnachtskarten, selbstgestrickte Mützen und Socken, geknackte Walnüsse und vieles mehr wurden am Samstag-Vormittag mit vereinten Kräften auf dem Stand vor dem Küchenfenster des Martin-Luther-Hauses bereit gestellt; Flammkuchen und Glühwein waren für das leibliche Wohl vorbereitet .



Weihnachtsmarkt mit „Aufwiege-Aktion“

Am Sonntag kam es dann zu der lange angekündigten und viel beachteten Aufwiege-Aktion unseres Saulheimer Bürgermeisters Martin Fölix. Als er im Sommer von den Orgelfreunden angesprochen wurde, hat er sich spontan zu dieser außergewöhnlichen Aktion bereit erklärt, selbst die Werbetrommeln gerührt und gewettet, „...dass es die Saulheimer Bürger nicht schaffen, ihren Bürgermeister zugunsten der Orgelrestaurierung in Münzen aufzuwiegen.“

Und sie haben es doch geschafft!! Äußerst knapp zwar und erst nachdem Herr Fölix Hut, Mantel und Jackett ausgezogen hat; aber es war ein großes und spannendes Vergnügen unter der Moderation von Kathrin Saaler die Säckchen mit Münzen auf der Balkenwaage zunehmen zu sehen. Allein diese Aufwiege-Aktion hat das Konto der Kohlhaas-Orgel um über 1.400 € anwachsen lassen; die 100 € Wettschulden von Herrn Fölix noch nicht mitgerechnet.



Weihnachtsmarkt mit „Aufwiege-Aktion“



Auch die Musik kam, wie immer, nicht zu kurz. Der Evangelische Bläserkreis hatte vor der Aufwiege-Aktion Weihnachtslieder auf der Bühne erklingen lassen. Im Anschluss, um 17 Uhr fand dann das Konzert des Frauenchores Novitas unter Leitung von Frau Cornelia Ebling-Stöffler in der Kirche statt. Mit vorweihnachtlicher Chormusik konnten sich die zahlreichen Besucher ganz auf die kommende Adventszeit einstimmen

Herzlicher Dank geht an alle, die mit aufwändiger Vorbereitungsarbeit mit Frau Ley und Frau Rincke-Bachmann, aktiv am Verkaufsstand oder im Hintergrund zu dem großen Erfolg beigetragen haben.

Ihre Orgelfreunde Ober-Saulheim

Jahreslosung 2012

JAHRESLOSUNG 2012

Jesus Christus spricht:

Meine **Kraft**
ist in den Schwachen
mächtig.

2. KORINTH 12,9



Aktion Brot für die Welt

53. Aktion „Brot für die Welt“

„ES IST GENUG FÜR ALLE DA“

Die Advents- und Weihnachtszeit ist seit mehr als fünfzig Jahren auch „Brot für die Welt“-Zeit. Am 27. November 2011, dem 1. Advent, beginnt die 53. Aktion. Sie steht unter dem Motto: „Land zum Leben – Grund zur Hoffnung.“ „Es darf um Gottes Willen nicht sein, dass Kleinbäuerinnen

und Kleinbauern aufgrund von Profitinteressen und anderer ihr Land verlieren. Land zum Leben

**Land zum Leben –
Grund zur Hoffnung**

**Brot
für die Welt**

www.brot-fuer-die-welt.de

– Grund zur Hoffnung: Dafür setzen wir uns ein“, heißt es im Aufruf zur Hilfsaktion der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland. „Brot für die Welt“ und seine kirchlichen, kirchennahen und säkularen Partnerorganisationen leisten Hilfe zur Selbsthilfe in mehr als 1.000

Projekten in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa.

Andacht zu Weihnachten 2011

von Kirchenpräsident Dr. Volker Jung

Zwischen drinnen und draußen

Magisch zieht sie die Blicke an. Alles erscheint in wärmendem Licht. Die Hirten, Maria, Josef und Jesus als Kind – sie alle haben im Stall ihren festen Platz. Dazu die Tiere, eine Handvoll echtes Stroh vielleicht, womöglich ein wärmendes Lagerfeuer. So muss eine Krippe sein.



Im Lichtschein der Krippe kommt aber nicht nur die Geborgenheit des Stalls und die heilige Familie ins Haus. Im Wohnzimmer steht mit ihr auch der Mief von ungewaschenen Kleidern und die blanke Angst vor dem, was am nächsten Tag kommt. Auch sie sind Gäste in der scheinbar heimeligen Notunterkunft. Mit einer jungen Familie in einer schwierigen Zeit. Mit Menschen am Rand der Gesellschaft. Der Stall

Andacht zu Weihnachten 2011

von Bethlehem ist keine heile Welt. Er steht vor den Toren der Stadt; weit draußen, wo es unwirtlich ist.

Doch genau hier ist Gott zu finden. An Weihnachten kommt er als Kind hinein in eine heillose Welt. Im Stall ist er bei denen, die keinen Platz in der Herberge fanden, denen, die draußen sind. Gern wird das an Weihnachten auf andere bezogen: Die Obdachlosen unter den Brücken der Städte, die Hungernden in den Dürrezonen am Äquator. Das ist gut. Doch Draußen-Sein hat viel mehr Facetten.

Manchmal genügt es schon, falsch angezogen zu sein. Unvermittelt treffen einen abschätzige Blicke, ganz schnell ist man draußen. Draußen-Sein, das ist eine Erfahrung, die auch Männer und Frauen machen müssen, denen unvermittelt ein Partner stirbt. Viele werden mit dem Tod des lieben Menschen selbst aus dem Leben gerissen. Sie haben plötzlich das Gefühl, außen vor zu sein.

Das Leben ist durchzogen von der unsichtbaren Grenze zwischen dem Drinnen und dem Draußen. Doch an Weihnachten durchbricht Gott diese menschliche Grenze. Draußen wird Gottes Sohn geboren. Und es wird sein Leben prägen, immer wieder die hineinholen zu wollen, die draußen sind – hinein in die Gemeinschaft mit Gott und den Menschen. Schuldige erfahren bei ihm Gottes Barmherzigkeit. Außenseiter stellt er in die Mitte. Kleinen Kindern schenkt er großen Raum. Schon an der weihnachtlichen Krippe zeigt sich: Jesus wird zur Tür zwischen drinnen und draußen, zwischen Gott und der Welt.

Möge Gott Ihnen entdecken helfen, wo er Ihnen die Tür öffnet zwischen drinnen und draußen. Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihr



Dr. Volker Jung, Kirchenpräsident

Weltgebetstag 2012

Steht auf für Gerechtigkeit – Zum Weltgebetstag aus Malaysia am 2. März 2012

Wie lässt sich ein Staat regieren, dessen zwei Landesteile – getrennt durch das Südchinesische Meer – über 500 Kilometer auseinander liegen? Ein Land, dessen rund 27 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedliche ethnische, kulturelle und religiöse Wurzeln haben. Mit Kontrolle, mit Reglementierungen, mit Religion? Die Regierung des südostasiatischen Landes Malaysia versucht mit allen Mitteln, Einheit und Stabilität zu erhalten. Der Islam ist in Malaysia Staatsreligion. Alle Malaiinnen und Malaier (rund 50%) sind von Geburt an muslimisch. Chinesisch-stämmige (23,7%) und indisch-stämmige Menschen (7%), indigene Völker (11%) und Menschen anderer Herkunft (7,8%) gehören größtenteils dem Buddhismus, Hinduismus, Christentum und anderen Religionen an. Für sie gilt nur theoretisch Religionsfreiheit. Immer wieder kommt es jedoch zu Benachteiligungen der religiösen Minderheiten und zu politisch-instrumentalisierten Konflikten. So versucht man z.B. durchzusetzen, dass der Gottesname „Allah“ den Muslimen vorbehalten bleibt und Christen den Vater Jesu Christi nicht öffentlich, wie sie es gewohnt waren, „Allah“ nennen dürfen.

Malaysia, seit 1957 unabhängig, gilt als wirtschaftlich aufstrebend und ist als konstitutionelle Wahlmonarchie weltweit einzig. Seine Hauptstadt Kuala Lumpur liegt in Westmalaysia, wo ca. 80% der Bevölkerung leben. Im viel größeren Ostmalaysia, das auf Borneo liegt, leben besonders indigene Völker mit einem hohen Christenanteil.

Malaysia könnte zauberhaft sein: Mit vielen Stränden, fruchtbaren Ebenen an den Küsten, tropischem Dschungel, Hügeln und Bergen bis 4000 m versucht es mit Erfolg, Touristen anzuziehen. Ja, wenn es Korruption, Ungerechtigkeit und vor allem die Menschenrechtsverletzungen nicht gäbe! Aber man spricht unter dem Druck der Regierung am besten nicht darüber. Auch für Christinnen und Christen (gut 9%)

Orgel

kann es gefährlich sein, Kritik zu üben. Die Weltgebetstagsfrauen haben in ihrer Liturgie einen Weg gefunden, Ungerechtigkeiten, die „zum Himmel schreien“, anzuprangern: Sie lassen die Bibel sprechen. Die harten Klagen des Propheten Habakuk schreien zu Gott. Da sind sie gut aufgehoben. Und die Geschichte von der hartnäckigen Witwe und dem korrupten Richter aus dem Lukasevangelium trifft genau den Lebenszusammenhang der Verfasserinnen und vieler Menschen weltweit. Habakuk, der in seiner Klage – auch gegen Gott – heftig austeilern kann, ermutigt die Christinnen, auch ihrerseits im Gebet ihre Klagen Gott vorzutragen.

„Wir sehen, dass unterschiedliche Auffassungen im politischen und religiösen Bereich mit Gewalt unterdrückt werden... Stimmen für Wahrheit und Gerechtigkeit werden zum Schweigen gebracht. Korruption und Gier bedrohen deinen Weg der Wahrheit, Gott.“ Darf eine Frau so mutig und offen in den politischen Raum hineinreden? Das Bild von der „stumm leidenden malaysischen Frau“, das nicht nur in Männerköpfen immer noch gültig ist, trauen sich die Weltgebetstagsfrauen im Gebet zu widerlegen.

Weltweit wollen sie alle Christinnen und Christen am 2. März 2012 aufrufen, aufzustehen für Gerechtigkeit. Ermutigt durch die Zusage Jesu, die sie sechsmal in ihrer Liturgie wiederholen:

Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden.

Renate Kirsch

Termine

02.03.2012, 19.00 Uhr: 19.00 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst in Ober-Saulheim, gestaltet vom Weltgebets-Tagsgottesdienstteam, anschließend gemütliches Beisammensein im Martin-Luther-Haus

17.03.2012, 18.00 Uhr: Samstag-Abend-Gottesdienst, gestaltet vom SoGoDi-Team

Hauskreistermine: der 27.12.2011 fällt als Termin aus.
Termine 2012: 03.01.2012, 17.01.2012, 07.02.2012, 28.02.2012, 20.03.2012, 10.04.2012, bei Gertraud und Johann Leprich, Am Weidenberg 21; Tel.: 5139

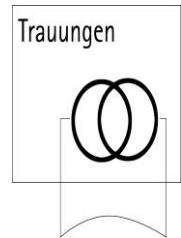
Freud und Leid

Es haben seit dem letzten Gemeindebrief keine Taufen stattgefunden



Taufen

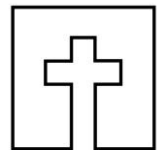
Markus Schmitt und Cindy Schmitt, geb. Kreisel,
am 18. August 2011



Werner Friedrich
Friedrich Mauer

60 J
79 J

am 7. Oktober 2011
am 25. November 2011



Beerdigungen

Informationen über die Gemeinde

Pfarramt: Pfarrer Norbert Ansorg,
Siebenbürger Ring 39, 55291 Saulheim
Tel. 06732 / 935727, Fax 06732 / 935729,
E-Mail: Pfr_Norbert_Ansorg@t-online.de
Sprechzeiten jederzeit nach telefonischer Vereinbarung

Gemeindebüro: Martin-Luther-Haus (Evangelisches Gemeindehaus), Wörrstädter Straße 3-5, 55291 Saulheim

Bürozeiten: Montags 10.30 – 12.00 Uhr und
Mittwochs von 9 - 12 Uhr
Tel. 06732 / 4857, Fax 06732 / 964793
E-Mail: Ev.Pfarramt_Ober-Saulheim@t-online.de
Internet: www.ev-ober-saulheim.de
Als Sekretärin zuständig ist Frau Margit Schilling

Einrichtungen unserer Gemeinde

Evangelische Kirche: Sie befindet sich in der Wörrstädter Straße, Gottesdienst findet jeden Sonntag um 10.00 Uhr statt.

Martin-Luther-Haus (MLH): Das Evangelische Gemeindehaus befindet sich neben der Kirche in der Wörrstädter Straße. Dort finden die regelmäßigen Wochenveranstaltungen statt. Das Gemeindebüro ist auch dort untergebracht.

Ständige Veranstaltungen im Martin-Luther-Haus

Konfirmandenunterricht: dienstags von 15.45 - 17.15 Uhr

Gemeindetreff: mittwochs um 15.00 Uhr (nicht in den Ferien)
Ansprechpartnerin: Frau Heidi Jung (Tel. 4949)

Gemeinsame Veranstaltungen mit Nieder-Saulheim

Singkreis: mittwochs um 20.00 Uhr im MLH
Ansprechpartnerin: Frau Doris Neuhäuser (Tel. 8347)

Bläserkreis: montags um 20.00 Uhr (DBH)
Ansprechpartner: Horst Schuhmacher (Tel. 4172)

Informationen über die Gemeinde

Einrichtungen unserer Kirche

Evang. Sozialstation Wörrstadt-Wöllstein (ambul. Pflegedienst):

Schulrat-Spang-Straße 2, 55597 Wöllstein, Telefon: 06703 / 91110

Altkleidersammlung für die Nieder-Ramstädter-Diakonie:

Abgabe jeden Montag, Mittwoch und Samstag am Martin-Luther-Haus von 9 – 11 Uhr (bitte Kleidersäcke in den Raum des Dachgeschosses stellen)

Telefonseelsorge: 0800-11 10 111, 0800-11 10 222 (gebührenfrei)

Die Mitglieder des Kirchenvorstandes:

Karin Eckler

(stv. Vorsitzende)

Am Weidenberg 22

Tel: 5145

Werner Freitag

Außerhalb Ober-Saulheim 6

Tel: 61560

Kerstin Jung

Wörrstädter Straße 21

Tel: 63079

Stefan Jung

Huntstraße 8

Tel: 64590

Klaus Peter Kröhl

Nieder-Saulheimer Str. 23

Tel: 3534

Magdalene Ley

An der Kirchenmühle 1

Tel: 62298

Dr. Karl Neuhäuser

Platanenstr. 52

Tel: 8347

Andrea Rinke-Bachmann

Untergasse 13

Tel: 9329299

Winfried Windisch

Im Johannisgarten 2

Tel: 5173

Küsterinnen:

Frau Magdalena Ley, Tel: 62298

und Frau Heike Nowak, Tel: 936992

Organistin:

Frau Doris Neuhäuser, Tel: 8347

Verwaltung MLH:

Frau Gertraud Leprich, Tel: 5139

Impressum:

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evang. Kirchengemeinde
Ober-Saulheim

Redaktionskreis:

Kerstin Jung, Klaus Peter Kröhl, Dieter Kerker, Dr. Karl Neuhäuser
und Pfr. Norbert Ansorg

Druck:

Evangelische Regionalverwaltung Rheinhessen, Alzey

Auflage: 620 Stück



**Unsere Gottesdienste in der evang. Kirche Ober-
Saulheim um 10.00 Uhr (falls nicht anders
angegeben)**



DATUM	HINWEISE ZUM GOTTESDIENST ETC.	PREDIGERIN
24.12.2011	16.30 Uhr Christvesper	Pfr. Ansorg
24.12.2011	22.00 Uhr Christmette	Pfr. Ansorg
25.12.2011	1. Weihnachtstag	Lekt. Klippel
26.12.2011	2. Weihnachtstag: Abendmahlsgottesdienst, Mitwirkung Ev. Singkreis	Präd. Zins / Pfr. Ansorg
31.12.2011	17.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst	Präd. Zins
	2012	
01.01.2012	Gottesdienst zum Jahresbeginn	Pfr. Ansorg
08.01.2012	Predigtgottesdienst	Frau Knobloch
15.01.2012	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Ansorg
22.01.2012	Predigtgottesdienst	Herr Klippel
29.01.2012	Predigtgottesdienst	Pfr. Ansorg
05.02.2012	Predigtgottesdienst	Pfr. Ansorg
12.02.2012	Predigtgottesdienst	Herr Klippel
19.02.2012	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Ansorg
26.02.2012	<i>Predigtgottesdienst</i>	Herr Klippel
02.03.2012	<i>19.00 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst in Ober-Saulheim</i>	WGT-Team
04.03.2012	<i>Predigtgottesdienst</i>	Pfr. Ansorg
11.03.2012	<i>Predigtgottesdienst</i>	Frau Konrad
17.03.2012	<i>18.00 Uhr Samstag-Abend-Gottesdienst</i>	SoGoDi-Team
25.03.2012	<i>Predigtgottesdienst</i>	Frau Konrad
01.04.2012	<i>Predigtgottesdienst</i>	Herr Klippel
05.04.2012	<i>Gründonnerstag 19.00 Uhr Gottesdienst zum Gedächtnis der Einsetzung des Hlg. Abendmahls</i>	Pfr. Ansorg
06.04.2012	<i>Karfreitag 15.00 Uhr Gottesdienst zur Todesstunde Jesu</i>	Pfr. Ansorg
08.04.2012	<i>Ostersonntag 6.00 Uhr Festliche Ostermette mit Feier d. Hlg. Abendmahls anschl. Osterfrühstück im Gemeindehaus</i>	Pfr. Ansorg / Singkreis